

Informationen zum Datenschutz im
Institut für Rechtsmedizin (molekularbiologische
Abteilung) des Universitätsklinikums Düsseldorf

Sehr geehrte Empfänger/innen,

der Schutz Ihrer personenbezogenen Daten ist uns wichtig. Nach der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) sind wir verpflichtet, Sie darüber zu informieren, zu welchem Zweck unser Institut Ihre Daten erhebt, speichert oder weiterleitet. Dieser Information können Sie aber auch entnehmen, welche Rechte Sie in puncto Datenschutz haben.

Verantwortliche Stelle für die Datenverarbeitung:

Universitätsklinikum Düsseldorf (UKD) A.ö.R.

Institut für Rechtsmedizin

Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf

E-Mail: rmsekretariat@med.uni-duesseldorf.de

Institut für Rechtsmedizin

Direktorin
Univ.-Prof. Dr. med. S. Ritz

Hausanschrift
Moorenstr. 5
Gebäude 14.84
40225 Düsseldorf

Tel.: (0211) 81-19385
Fax.: (0211) 81-19366

<https://www.uniklinik-duesseldorf.de/rechtsmedizin>



Datenschutzbeauftragte der verantwortlichen Stelle:

Stabsstelle Datenschutz

Datenschutzbeauftragte UKD

Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf

E-Mail: Datenschutz@med.uni-duesseldorf.de

Zweck der Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten und warum wir diese brauchen:

Um einen Auftrag in unserem Haus in Form eines schriftlichen Gutachtens zu bearbeiten benötigen wir neben Daten über Ihre Person auch solche Daten, die zur Klärung der Fragestellung (z.B. der Klärung einer Abstammung) führt. Unter dem Begriff Datenverarbeitung werden daher neben der Erfassung und Erhebung auch die Speicherung, Nutzung und Übermittlung Ihrer Daten zusammengefasst. Der Zweck der Verarbeitung Ihrer Daten dient der Bearbeitung des beauftragten Gutachtens sowie der Kommunikation mit Ihnen. Hierzu verarbeiten wir Ihre personenbezogenen Daten sowie Ihre persönlichen Daten. Dazu zählen: Vor- und Nachname(n), Adresse, Geburtsdatum, Geburtsort, Kommunikationsdaten (z.B. Telefonnummer), Daten aus Ihrem vorgelegten Ausweisdokument / Geburtsurkunde sowie Fotos und ggf. Zahlungsdaten oder Kontoinformation (aus Gründen der Abrechnung oder der Rechnungsprüfung). Unter personenbezogene Daten fallen ggf. auch Ihre genetischen Daten, die wir zur Klärung der Fragestellung erheben müssen, die jedoch keine gesundheitlichen Daten, äußerliche Eigenschaften (z.B. Augen-, Haut- und Haarfarbe) oder genetische Risiken / Krankheiten beinhalten. Ausnahmen bilden allenfalls bestimmte genetische Veränderungen (vor allem eine Veränderung der Anzahl von Chromosomen), die ggf. indirekt aus den Analyseergebnissen abgeleitet werden können. Weitere Gesundheitsdaten erfolgen lediglich in Form einer Abfrage, ob Sie eine Knochenmark- bzw. Stammzelltransplantation hatten (im Zuge molekulargenetischer Aufträge von Bedeutung). Die Erhebung von personenbezogenen Daten ist Voraussetzung für die Erstellung des Gutachtens und zur Abwicklung des Vertragsverhältnisses; werden die notwendigen Informationen nicht bereitgestellt, kann eine Klärung der Fragestellung nicht erfolgen.

Von wem wir Ihre Daten erhalten:

In der Regel erhalten wir Ihre entsprechenden Daten von Ihnen selbst. Es kann aber auch vorkommen, dass wir mindestens einen Teil Ihrer Daten von anderen Kliniken oder Laboren, Gerichten oder Staatsanwaltschaften, Anwälten, Ämtern, Polizei, Migrationshelfern etc. übermittelt bekommen.

Wer Zugriff auf Ihre Daten hat:

Zugriff auf Ihre Daten haben all die Personen, die in der Bearbeitung des Falls involviert sind. Hierbei handelt es sich um die probenentnehmende Person(en), die im Labor tätige(n) Person(en), die sachverständige(n) Person(en) und ggf. ärztliches Personal oder Mitarbeitende, die für die Abrechnung Ihrer Auftragsbearbeitung zuständig sind. Diese Personen unterliegen dem Berufsgeheimnis oder einer Geheimhaltungspflicht und haben auch nur auf die Daten Zugriff, die zur Ausübung ihrer jeweiligen Tätigkeit unbedingt erforderlich sind.

Wer der Empfänger Ihrer Daten ist:

Wir übermitteln Ihre personenbezogenen Daten nur dann an Dritte, wenn dies gesetzlich erlaubt ist oder Sie eingewilligt haben. Empfänger Ihrer personenbezogenen Daten können vor allem die im Gutachten einbezogenen Personen bzw. deren gesetzlichen Vertreter, andere Ärzte, Sachverständige, Institute, Gerichte, Staatsanwaltschaften oder Botschaften und Konsulate sein. Im Einzelfall erfolgt die Übermittlung von Daten an weitere berechtigte Empfänger, sofern Sie die Übermittlung genehmigt haben. Sofern externe Mitarbeiter (z.B. Mitarbeiter des hiesigen Labor-Informationsmanagement-Systems, Firmenmitarbeiter für Laborgeräte oder Mitarbeiter eines Aktenarchivs) Zugang zu unseren Akten und somit ggf. Ihren Daten haben, handelt es sich ausnahmslos um Mitarbeiter, die auf den Datenschutz und der Verschwiegenheit verpflichtet sind.

Auf welcher Rechtsgrundlage wir Ihre Daten verarbeiten:

Grundlage für die Verarbeitung Ihrer Daten ergibt sich hauptsächlich daraus, dass Sie uns Ihre Einwilligung gegeben haben oder uns ein entsprechender Auftrag durch das z.B. Gericht vorliegt. Die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten erfolgt gemäß der europäischen Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) vor allem der Art. 9 Abs. 2 lit. a i.V.m. §8 Abs. 1 GenDG und weiterer maßgeblichen Gesetze wie z.B. dem Gendiagnostikgesetz (GenDG), dem Bürgerlichen Gesetzbuch (z.B. §1598a), der Zivilprozeßordnung oder der Strafprozeßordnung (z.B. §81f). Die Datenverarbeitung erfolgt aufgrund gesetzlicher Vorgaben, um die Fragestellung und die damit verbundenen Pflichten zu erfüllen; die detaillierten gesetzlichen Regelungen entnehmen Sie bitte dem jeweiligen Gesetzestext.

Dauer der Speicherung Ihrer Daten:

Das Institut ist v.a. in den akkreditierten Bereichen dazu verpflichtet, eine Dokumentation über Untersuchungen zu führen. Diese Dokumentationen unterliegen festgelegten Aufbewahrungsfristen je nach z.B. gesetzlicher Grundlage. Geregelt ist die Lagerung z.B. im Gendiagnostikgesetz (GenDG), dem Handelsgesetzbuch oder der Abgabenordnung, dem Bürgerlichen Gesetzbuch und dem Strafgesetzbuch. So werden z.B. die Ergebnisse Ihrer genetischen Untersuchung zur Klärung der Abstammung (gemäß GenDG § 17, Absatz 5) 30 Jahre nach Abschluss der Untersuchung aufbewahrt. Im Falle bestimmter Rechtsangelegenheiten kann eine vorgeschriebene Aufbewahrungsfrist auch über 50 Jahre sein.

Übermittlung Ihrer Daten an Länder außerhalb der Europäischen Union (EU) oder des Europäischen Wirtschaftsraums (EWR) (sog. Drittländer):

Normalerweise erfolgt keine Übermittlung Ihrer Daten an Länder außerhalb der EU oder des EWR. Nur in Ausnahmefällen und wenn Sie die Datenübermittlung genehmigt haben oder wir gesetzlich dazu verpflichtet sind

ist es notwendig, dass Dritte (z.B. Deutsche Botschaften) für uns tätig werden. Personenbezogene Daten werden außerhalb der EU und des EWR auf eine andere Weise geschützt und die EU-Kommission hat nicht für alle Drittländer einen sogenannten Angemessenheitsbeschluss (siehe hierzu Art. 45 DSGVO).

Ihre Rechte im Zusammenhang mit der Datenverarbeitung:

Ihnen stehen sog. Betroffenenrechte zu, d.h. Rechte, die Sie als im Einzelfall betroffene Person ausüben können. Diese Rechte können Sie gegenüber dem UKD geltend machen. Sie ergeben sich aus der EU-Datenschutz-Grundverordnung (EU-DSGVO), die auch in Deutschland gilt:

- Recht auf Widerruf der Einwilligung, Art. 7 DSGVO: Sie haben das Recht Ihre Einwilligung zur Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten zu widerrufen. Der Widerruf gilt dann "ab sofort", d.h. die Rechtmäßigkeit der Datenverarbeitung vor dem Widerruf bleibt unberührt. Der Widerruf verhindert daher nur die Verarbeitung gegenwärtiger und zukünftiger Daten.
- Recht auf Auskunft, Art. 15 DSGVO: Sie haben das Recht auf Auskunft über die Sie betreffenden gespeicherten personenbezogenen Daten.
- Recht auf Berichtigung, Art. 16 DSGVO: Wenn Sie feststellen, dass unrichtige Daten zu Ihrer Person verarbeitet werden, können Sie Berichtigung verlangen. Unvollständige Daten müssen unter Berücksichtigung des Zwecks der Verarbeitung vervollständigt werden.
- Recht auf Löschung, Art. 17 DSGVO: Sie haben das Recht, die Löschung Ihrer Daten zu verlangen, wenn bestimmte Löschgründe vorliegen. Dies ist insbesondere der Fall, wenn diese zu dem Zweck, zu dem sie ursprünglich erhoben oder verarbeitet wurden, nicht mehr erforderlich sind.
- Recht auf Einschränkung der Verarbeitung, Art. 18 DSGVO: Sie haben das Recht auf Einschränkung der Verarbeitung Ihrer Daten. Dies bedeutet, dass Ihre Daten zwar nicht gelöscht, aber gekennzeichnet werden, um ihre weitere Verarbeitung oder Nutzung einzuschränken.
- Recht auf Datenübertragbarkeit, Art. 20 DSGVO: Sie haben das Recht auf eine strukturierte, gängige und maschinenlesbare Form Ihrer personenbezogenen Daten zu erhalten sowie das Recht diese Daten an Dritte zu übermitteln.
- Recht auf Widerspruch gegen unzumutbare Datenverarbeitung, Art. 21 DSGVO: Sie haben grundsätzlich ein allgemeines Widerspruchsrecht auch gegen rechtmäßige Datenverarbeitungen, die im öffentlichen Interesse liegen, in Ausübung öffentlicher Gewalt oder aufgrund des berechtigten Interesses einer Stelle erfolgen.
- Sie haben ferner das Recht (Art. 77 DSGVO), sich bei der zuständigen Aufsichtsbehörde für den Datenschutz zu beschweren, wenn Sie der Ansicht sind, dass die Verarbeitung Ihrer personenbezogenen Daten nicht rechtmäßig erfolgt. Die Anschrift der für uns zuständigen Aufsichtsbehörde lautet:

Landesbeauftragte für Datenschutz und Informationsfreiheit Nordrhein-Westfalen
Kavalleriestr. 2-4
40213 Düsseldorf

Stand: 13.03.2025